



## Portrait

**Birgit Bayer-Sassenhausen** gehört zu den fortschrittlichsten Reitern, Trainern und Züchtern der deutschen Westernreitsportszene.

## Mit **DIRE STRAITS** gegen Fast Food

**Verstand, viel Geduld für eine pferdegerechte 360°-Ausbildung und die Gabe, sich auf jedes Pferd und jeden Schüler individuell einstellen zu können, sind Birgit Bayer-Sassenhausens Trumpfe im Kampf gegen die „amerikanische Fast-Food-Trainings-Mentalität“. Mit Erfolg. Jedes ihrer Pferde erfreut sich trotz Leistungssport einer langen Agilität und Gesundheit.**

Es ist morgens um 06.30 Uhr. Die meisten Bewohner in dem kleinen idyllischen Dörfchen Willich bei Düsseldorf schlafen noch. Birgit Bayer-Sassenhausen und ihr Mann sind bereits voll in ihrem Element: Mehr als 30 Pferde warten auf ihr Frühstück und darauf, den Auslauf und das satte Grün ihrer Koppeln genießen zu können. Seit fast 25 Jahren züchtet, trainiert und unterrichtet die gelernte Pferdewirtschaftsmeisterin auf ihrem Gestüt Büttgerwald Pferd und Reiter. Wer hier einkehrt fühlt sich in eine andere Welt versetzt. Entgegen den Erwartungen eines hypermodernen Trainingsstalls mit allem Schnick und Schnack treffen Mensch

und Pferd auf eine kleine, feine und liebevoll gepflegte Anlage. Professionell aber bodenständig. Hier darf das Sportpferd noch auf die Weide. Und es bekommt die Zeit, die es für seine Entwicklung benötigt.

Wir haben für euch hinter die Kulissen bei Birgit Bayer-Sassenhausen geschaut. Im Interview verrät sie uns, wo sie die Zukunft des Westernreitsports sieht und was es mit den Dire Straits und Klärchen auf sich hat.

### Interview

**PP: Horsebusiness – hard business. Was hält dich nach so vielen Jahren aufrecht?**

BBS: Leidenschaft und Herzblut sind der Antrieb für meine tägliche Arbeit. Auch nach 25 Jahren brenne ich für meinen Job. Sicherlich hatte ich das Glück, von Beginn an tolle Pferde gehabt zu haben. Wie zum Beispiel meine erste Paint Horse Stute Jesters Sugaree, mit der ich sportlich große Erfolge sammeln konnte und die mir als

Züchterin viele gute Fohlen schenkte. Und ohne den Rückhalt meiner Familie und vor allem die meines Mannes Ralf, wäre all das in dieser Form nicht möglich gewesen. Er ist meine tragende Stütze im Hintergrund (BBS lächelt zufrieden).

**PP: Dein erstes selbst gezogenes Pferd erblickte 1988 die Welt – ein Paint Horse. Was fasziniert dich so an dieser Rasse?**

BBS: Paints und Quarter sind letztendlich eine Rasse. Und für mich ist es die schönste und wundervollste der Welt. Die Farbigekeit der Paints verleiht den Pferden noch das i-Tüpfelchen an Individualität – bis heute habe ich an die 100 Pferde gezogen.

**PP: Worin liegt deiner Meinung nach die Zukunft im Westernreitsport?**

BBS: „Für den Westernreitsport ist es an der Zeit umzudenken. Vor allem mit Blick auf eine pferdegerechte und nachhaltige Ausbildung. Der Druck, in kürzester Zeit erfolgreich sein zu müssen, steht in keinerlei Relation. Tiere werden verheizt und



Gelder auch. Es ist wichtig, dass die Westrenreiter auf Kurs bleiben. Wir sind alle angetreten, es besser zu machen.

Es geht nicht nur um den Erfolg und das Business. Sondern auch um die Leidenschaft und die Freude an dem Sport. Und natürlich stehen auch wir als Trainer in der Verantwortung, unsere Kunden für ein neues Verständnis, die Ausbildung betreffend, zu sensibilisieren. Fernab der amerikanischen Fast Food-Mentalität.

**PP: Für den PHCG bereitest du in diesem Jahr die Jugendmannschaft auf die Youth World Games vor. Was gefällt dir an der Arbeit mit Jugendlichen?**

BBS: Junge Menschen sind noch so unbeeindruckt, mutiger und oftmals weniger verknöpft als Erwachsene. Wenn ein jugendlicher Reiter ambitioniert ist, lässt er sich leicht motivieren und zeigt extrem viel Engagement. Manchmal zu viel (lacht). Hier liegt es dann an mir, auch mal die Bremsen anzuziehen, sie auf das Wesentliche zu fokussieren und ihnen von Beginn an den

## STECKBRIEF

**Birgit Bayer-Sassenhausen**

- ★ **Trainerin, Profireiterin, Züchterin und Richterin**
- ★ **Achtfache Europameisterin**
- ★ **26fache Deutsche Meisterin**
- ★ **Senioren-Kadermitglied des EWU-Landesverbandes Rheinland**
- ★ **2009 Verleihung des Goldenen Reitabzeichens**
- ★ **Erfolgreichste Pferde: BB Sailin Whiz, Spring Spot, BB Wimpys Lil Step, Ostentatious Me, Drive By, MI Colonel Dun It**
- ★ **Größte Stütze: ihre Familie**

Horsemanship-Gedanken nahe zu bringen: Geduld und Selbstreflexion ebnen den Weg zum Ziel.

**PP: Birgit, welche Musik tönt aus dem Auto, wenn du zum Turnier fährst.**

BBS: (lacht) Ihr glaubt es nicht, aber ich bin noch heute aufgeregt, wenn ich zu einem

Turnier fahre. Und da brauche ich „Gute Laune Musik“. Die Jungs der Dire Straits sind definitiv meine beste Ablenkung. Da „rocke“ ich auch schon einmal ganz gerne mit im Auto.

**PP: Apropos rocken. Du hast, neben Pferden, noch eine zweite große Leidenschaft.**

BBS: Ja, das stimmt. Wenn mein Mann und ich Zeit haben, cruisen wir mit unserer Harley Davidson durch die Lande und lassen uns den Wind um die Nase wehen.

**PP: Und was machst du, wenn du mal Zeit für dich hast?**

BBS: Dann bin ich gerne ganz „women's like“, erfreue mich an den neuesten Trends und Stories aus Frauen- und Modezeitschriften. Mit dabei meine Dackeldame „Klärchen“. Zusammen „chillen“ wir dann auf der Couch. Und wenn ich Lektüre für meinen Geist brauche, lese ich gerne die GEO oder Tageszeitungen wie die FAZ und Süddeutsche.